

# Facts zur obligatorischen Zahnversicherung

**In den meisten Kantonen der lateinischen Schweiz laufen politische Vorstösse für eine obligatorische Zahnversicherung. Die Schweizerische Zahnärzte-Gesellschaft SSO stellt sich klar gegen ein Versicherungsobligatorium. Doch was hat es damit eigentlich auf sich?**

Andrea Renggli

## 1 Die Initiativen

Die Initianten fordern, dass ihre Kantone eine obligatorische Versicherung für die zahnärztliche Grundversorgung einrichten. Gewisse zahnärztliche Behandlungen sollen von dieser Versicherung bezahlt werden. Ästhetische Eingriffe sind davon ausgenommen.

## 2 Das Geld

Arbeitgeber und Arbeitnehmer werden die Versicherung durch Lohnabgaben und Steuern finanzieren. Im Kanton Waadt schätzen die Initianten, dass jährlich 250 bis 350 Millionen Franken anfallen. Welche Beträge und Leistungen übernommen werden, ist noch nicht bekannt.

## 3 Die Folgen

Heute müssen die Patienten meistens ihre Zahnarztkosten selber bezahlen. Dafür dürfen sie mitreden: Patient und Zahnarzt entscheiden gemeinsam, welche Behandlung nötig und sinnvoll ist. Wenn eine Versicherung für die Behandlung aufkommt, bestimmt sie auch mit, was im Mund des Patienten geschieht. Die Therapiefreiheit wäre gefährdet.

## 4 Die Prophylaxe

Das heutige System belohnt die Patienten, die ihre Zähne gut pflegen. Wer die Mundhygiene vernachlässigt, spürt die Konsequenzen im eigenen Portemonnaie. Mit einer obligatorischen Zahnversicherung fiel dieser Anreiz weg. Die Gesamtkosten der Zahnmedizin würden steigen – auch die Steuer- und Lohnabgaben.

## 5 Zahnmedizin für alle

Die Autoren der politischen Vorstösse argumentieren, dass im heutigen System sozial benachteiligte Menschen den Zahnarzt nicht bezahlen können und deshalb auf eine Zahnbehandlung verzichten. Gemäss Bundesamt für Statistik betrifft dies rund 2,7 Prozent der Schweizer Patienten. Armutsgefährdete Personen können aber schon heute finanzielle Unterstützung für Zahnbehandlungen beantragen, egal ob sie Sozialhilfe in Anspruch nehmen oder nicht. Auch Hilfswerke und spezielle Fonds gewisser Wohngemeinden können Betroffene finanziell unterstützen.

## 6 Anderswo in Europa

Eine obligatorische Zahnversicherung garantiert keine lückenlose Versorgung, wie Untersuchungen aus Frankreich, Schweden und den Niederlanden belegen. Trotz staatlicher Sozialversicherungen verzichten dort zahlreiche Menschen aus finanziellen Gründen auf zahnärztliche Behandlungen.